

Fig. 88 u. 89. und Seitenwunde sich befindet. Über der Figur ist noch ein Baldachin angebracht, aus dem die Schlußpyramide mit Kreuzblume als Bekrönung aufsteigt. Ende des XV. Jhs. (Fig. 88 und 89; s. Übersicht).

Turm. Turm: Untergeschoß; Vorhaus, rechteckig, mit Segmentbogentür im S. (im N. Langhausportal).

Anbau. Anbau: Im N. des Chores; Sakristei; rechteckig, flachgedeckt, mit einem Reste des Rippenansatzes (von dem 1903 demolierten Gewölbe). Darüber Oratorium.

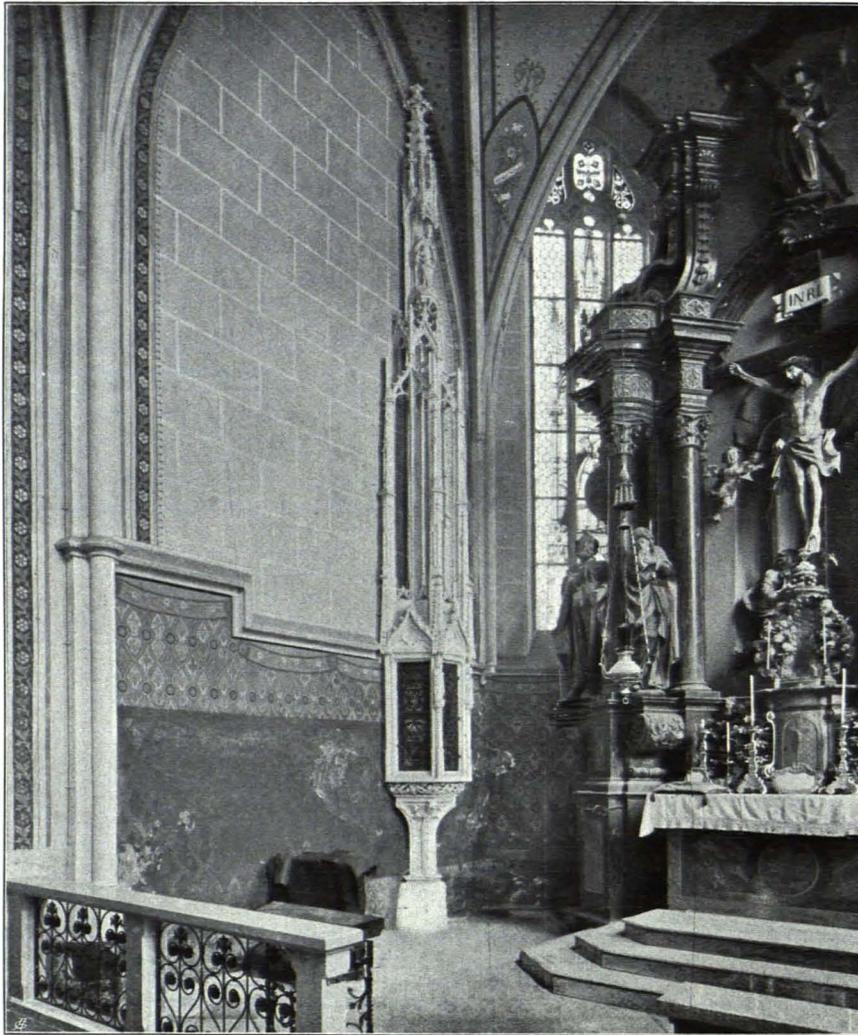


Fig. 88 Heiligenblut, Pfarrkirche, Hochaltar und Sakramentshäuschen (S. 77)

Einrichtung. Einrichtung:

Altäre. Altäre: 1. Hochaltar; Holz, braun und gelb marmoriert und vergoldet; Skulpturenaufbau. Um die rund abgeschlossene Rundnische des Hauptteiles eine seitlich auspringende Stellung von Säulen vor Pilastern über hohen, zweimal gestuften Sockeln. Darüber reich gegliedertes und bewegtes Gebälk, über dem Mittelteile ausgebogen, mit Muschel im Scheitel; Kartuscheaufsatz, von Volutenbündeln eingefasst, mit geschwungenem Giebelabschluss. Im Hauptfelde die Statue, Christus am Kreuz, zu seinen Füßen Magdalena; ein Engel fängt das Blut der Seitenwunde in einem Kelche auf (Gnadenstatue der hiesigen Wallfahrt), seitwärts auf Volutensockeln zwischen den Säulen Madonna und Johannes; auf ähnlichen Sockeln, den Hauptteil einrahmend, Petrus und Paulus, im Aufsätze Statue des hl. Andreas. Ende des XVII. Jhs.
2. und 3. Seitenaltäre. Holz, polychromiert, zum Teil versilbert und vergoldet; beide fast gleich. Bildaufbau, segmentbogig abgeschlossen, von zwei mit Weinlaub umwundenen Säulen mit vergoldetem Kapitäl flankiert, darüber Gebälk, kleiner Mittelaufsatz, die Form im wesentlichen wiederholend mit ähnlichen Säulchen und gebrochenem Giebel; dazwischen Konsole, Monogramm in Glorie tragend. Der südliche Altar enthält als Altarbild: Schmerzhafte Mutter Gottes, als Aufsatzbild: Krönung Mariae; der nördliche: hl. Barbara und hl. Michael. Um 1650.